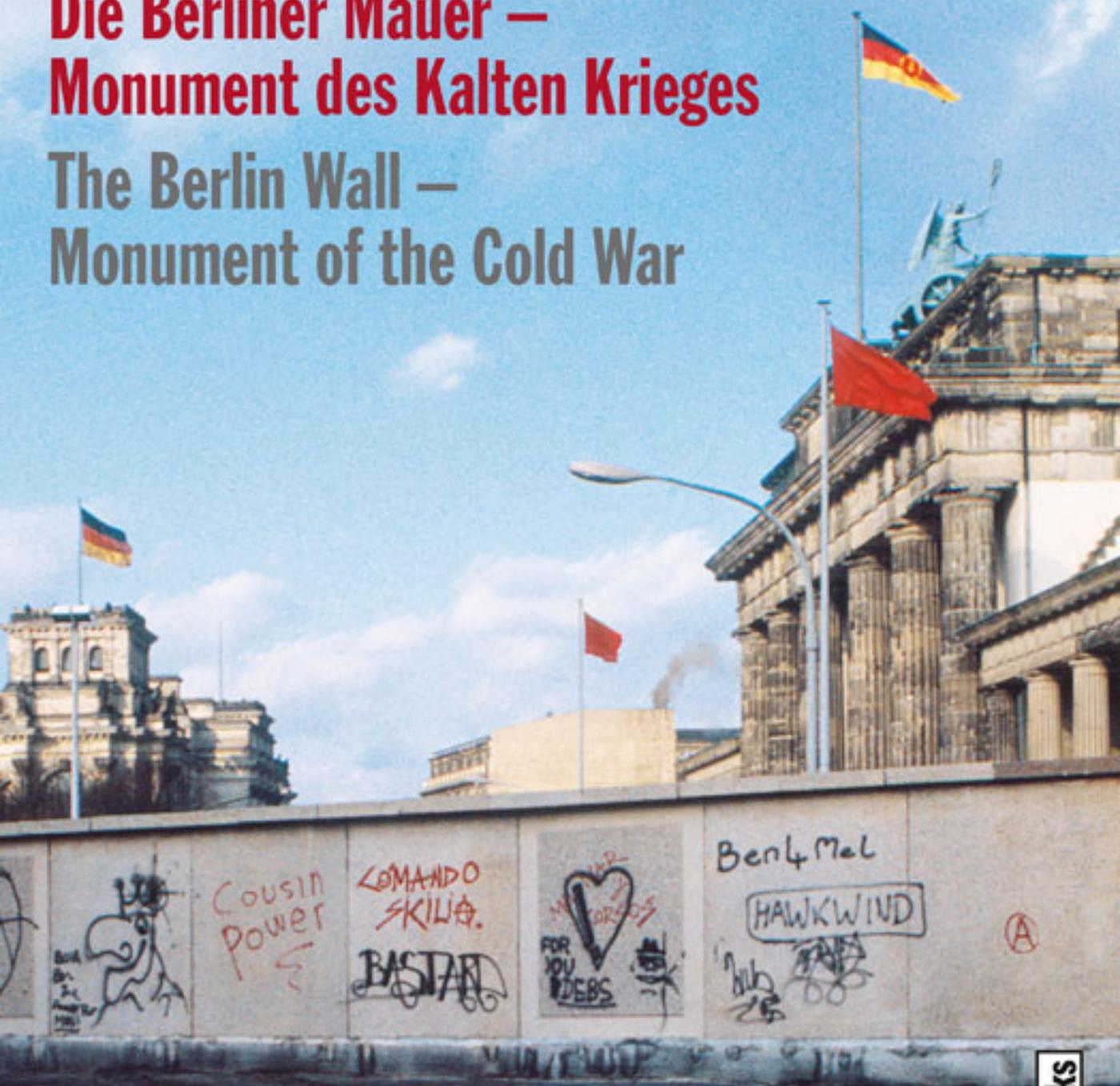


Hans-Hermann Hertle

Die Berliner Mauer – Monument des Kalten Krieges

The Berlin Wall – Monument of the Cold War



Inhalt // Contents



1

Wo die Mauer stand // Where the Wall Stood

28 Jahre lang trennt die Berliner Mauer Ost und West. Sie unterbricht Straßen, verläuft mitten durch Gebäude, reißt Familien auseinander, zerstört Hoffnungen – und Leben. // For 28 years, the Berlin Wall divides the East and West. It blocks off streets, runs straight through buildings, tears families apart, and destroys hopes – and lives.

6



2

Vor dem Mauerbau // Before the Wall Went Up

Dreieinhalb Millionen Menschen flüchten zwischen 1945 und 1961 aus der Sowjetischen Besatzungszone und späteren DDR in die Bundesrepublik Deutschland: aus politischen, wirtschaftlichen und familiären Gründen. Im Sommer 1961 steht die DDR vor dem Zusammenbruch. // Between 1945 and 1961, three and a half million people leave the Soviet occupation zone and later the GDR for West Germany: for political, economic and family reasons. In the summer of 1961, the GDR is on the brink of collapse.

20



3

Der Bau der Mauer // Building the Wall

Am 13. August 1961 erteilt Walter Ulbricht den Befehl zur Abriegelung der Sektorengrenze: Der Bau der Berliner Mauer nimmt seinen Anfang. Vielen gelingt in den nächsten Tagen noch die Flucht, doch bereits Ende August wird der erste Flüchtling erschossen. // On 13 August 1961, Walter Ulbricht gives the order to seal off the zone border: the construction of the Berlin Wall is underway. In the first few days, many people manage to escape, but the first escapee is shot dead at the end of August.

32



4

Flucht – Fluchthilfe – Widerstand // Escapes – Escape Helpers – Resistance

Zehntausende riskieren ihr Leben, um die DDR zu verlassen. Sie fliehen durch die Kanalisation, graben Tunnel, durchbrechen mit Fahrzeugen den Todesstreifen ... // Tens of thousands of East Germans risk their lives to leave the GDR. They escape along the sewers, dig tunnels and drive through the death strip ...

54



5

Konfrontation und Entspannung // Confrontation and Détente

Der Mauerbau zerstört alle Hoffnungen auf einen baldigen Sturz des SED-Regimes. Die westdeutsche Politik erkennt nach und nach die Teilung an und versucht, ihre Folgen für die Menschen zu lindern. Die deutsche Einheit rückt in weite Ferne. // The Berlin Wall destroys all hopes of a fast downfall of the SED regime. West German politicians gradually acknowledge the country's division and attempt to alleviate its effects on human lives. German unity becomes a far-off dream.

78



6

Die Perfektionierung des Sperrsystems // Perfecting the Border Security System

Stacheldraht wird durch Hohlblocksteine ersetzt, diese durch eine hohe Betonplattenwand. Streckmetallgitterzäune, elektronische Alarmsysteme, Beobachtungstürme, Kettenhunde, KFZ-Sperrgräben kommen hinzu. „Grenzverletzer sind festzunehmen oder zu vernichten,“ lautet der Befehl für die Grenzsoldaten. // Barbed wire is replaced by breeze blocks, then by a high concrete wall. Wire mesh fencing, electronic alarm systems, observation towers, watchdogs and anti-vehicle trenches are added. “Border violators are to be arrested or annihilated,” border guards are ordered.

90



7

Todesopfer an der Berliner Mauer // Deaths at the Berlin Wall

Zwischen 1961 und 1989 werden an der Berliner Mauer mehr als 130 Menschen getötet oder kommen im Zusammenhang mit dem Grenzregime ums Leben. Die Wahrheit über ihre Todesumstände erfahren die Angehörigen oft erst Jahrzehnte später. // Between 1961 and 1989, more than 130 people are killed along the Berlin Wall or die in connection with the border system. Often, their friends and families only find out the truth about their deaths decades later.

102



8

Die Mauer in der Ära Honecker (1971–1989) // The Wall in the Honecker Era (1971–1989)

Bis in die 1980er-Jahre hinein wirkt die DDR wirtschaftlich und politisch stabil. Doch der Schein trügt. Die Wirtschaft krankt. Die sowjetische Vormacht gerät in die Krise. Unter Berufung auf Menschenrechts-Konventionen, die auch die DDR unterzeichnet hat, beantragen immer mehr Menschen ihre Ausreise aus der DDR. // Up to the 1980s, the GDR seems financially and politically stable. But appearances are deceptive. The economy is ailing. The Soviet Union is entering into a crisis. With reference to human rights conventions ratified by the GDR, more and more people apply to leave the country.

110



9

Der Fall der Mauer // The Fall of the Wall

Zehntausende Berlinerinnen und Berliner durchbrechen in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1989 die Berliner Mauer. „Die DDR-Grenze ist offen“, haben die Westmedien zuvor gemeldet – was nicht der Wahrheit entspricht. Doch die Nachricht mobilisiert die Massen – und wird so zur Wirklichkeit. // Tens of thousands of Berliners break through the Berlin Wall in the night preceding 10 November 1989. “The GDR border is open,” Western media have reported – which is not strictly true. But the news brings people massing onto the streets – and becomes reality.

138



10

Mauerreste // Remnants of the Wall

Nur ein Jahr nach dem Fall der Mauer sind die Grenzanlagen in der Stadt – bis 1992 auch im Berliner Umland – nahezu vollständig abgebaut. Was erinnert fast 20 Jahre nach dem Untergang der DDR noch an Mauer und Todesstreifen? // Only a year after the fall of the Wall, almost all of the border installations in the city – and by 1992 around the outskirts – have been demolished. What traces of the Wall and death strip still mark the fall of the GDR, nearly twenty years later?

166

Service // Service

176

Impressum:

Die **Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage, Dezember 2007

Buchhandelsausgabe mit freundlicher Genehmigung der Bundeszentrale für politische Bildung, Adenauerallee 86, 53113 Bonn, www.bpb.de

Christoph Links Verlag – LinksDruck GmbH
Schönhauser Allee, 10435 Berlin, Tel.: (030) 44 02 32-0
www.linksverlag.de; mail@linksverlag.de

Redaktion: Hans-Hermann Hertle, Gabriele Schnell
Übersetzung: Timothy Jones; Bildunterschriften: Katy Derbyshire

Umschlaggestaltung: KahaneDesign, Berlin,
unter Verwendung eines Fotos von Jürgen Ritter (1984)

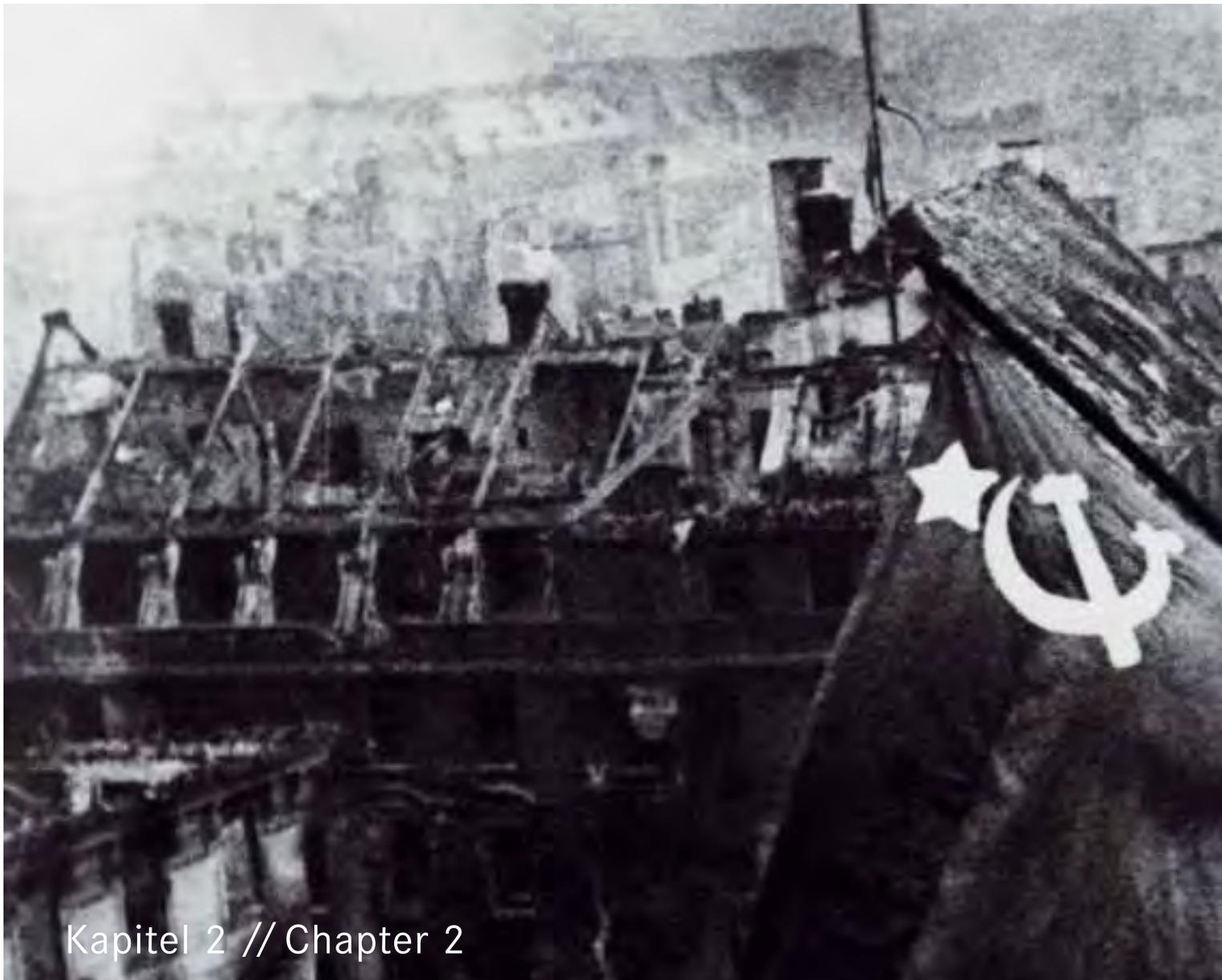
Druck und Bindung: Bonifatius Druck, Paderborn

ISBN 978-3-86153-463-1

Hans-Hermann Hertle

Dr. phil., geboren 1955 in Eisern, Kreis Siegen, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam. // PhD, born in Siegen in 1955, research associate at the Centre for Contemporary Historical Research Potsdam.

Zahlreiche Bücher zur Sozial- und Zeitgeschichte sowie Dokumentarfilme, darunter „Als die Mauer fiel – 50 Stunden, die die Welt veränderten“, ARD-Fernsehdocumentation 1999 (zusammen mit Gunther Scholz); „Damals in der DDR. Der Alltag im Arbeiter- und Bauernstaat“, 2004 (zusammen mit Stefan Wolle); „Chronik des Mauerfalls“, 10. Aufl. 2006. // Numerous books on social and contemporary history and documentaries, including: “When the Wall came tumbling down”, ARD television documentary, 1999 (with Gunther Scholz); “Damals in der DDR. Der Alltag im Arbeiter- und Bauernstaat”, 2004 (with Stefan Wolle); “Chronik des Mauerfalls”, 10th edition, 2006.



Kapitel 2 // Chapter 2

Vor dem Mauerbau

Before the Wall Went Up



Als die Mauer 1961 in Berlin errichtet wird, ist Deutschland bereits 16 Jahre lang ein geteiltes Land. Zuvor waren mindestens 55 Millionen Menschen, davon 25 Millionen Zivilisten, durch Krieg und Verbrechen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft ums Leben gekommen. Die Kriegsniederlage, die der Nazi-Diktatur im Mai 1945 ein Ende bereitete, war deshalb zugleich eine Befreiung.

When the Wall is built in Berlin in 1961, Germany has already been a divided country for sixteen years. At least 55 million people, including 25 million civilians, died as a result of the war and the crimes of the Nazi regime. The defeat that put an end to the Nazi dictatorship in May 1945 was therefore also a liberation.

◀ Vorherige Seite: Soldaten hissen 1945 die sowjetische Fahne auf dem Gebäude des Reichstages in Berlin. // Previous page: Soldiers raising the Soviet flag on top of the Reichstag building in 1945 Berlin.

▶ Stalin - Truman - Churchill: Die „Großen Drei“ in Potsdam, Juli 1945. Besatzungszonen in Deutschland und Österreich 1945 (rechte Seite). // Stalin - Truman - Churchill: “the Big Three” in Potsdam, July 1945. Occupation zones in Germany and Austria, 1945 (right-hand page).



Deutschland 1945: Kriegsende und Besetzung

Das Deutsche Reich wird 1945 von den Siegermächten des Zweiten Weltkrieges besetzt und in eine sowjetische, amerikanische, britische und französische Zone geteilt. Die bisherige Hauptstadt Berlin wird ebenfalls in vier Sektoren gegliedert.

Die Siegermächte bestimmen die neue politische, wirtschaftliche und soziale Ordnung in den vier Zonen. Ihre wichtigsten Ziele sind Entmilitarisierung, Entnazifizierung, Dezentralisierung und Demokratisierung. Auf der Potsdamer Konferenz im Sommer 1945 wird aber auch festgelegt: Die wirtschaftliche Einheit Deutschlands soll bewahrt werden, die politische Wiedervereinigung soll bald folgen.

Doch die Anti-Hitler-Koalition zerbricht schnell. Die Sowjetunion baut ihre militärisch errungenen Machtpositionen gewaltsam aus. In den mittelosteuropäischen Ländern errichtet sie mit den von ihr gesteuerten kommunistischen Parteien neue Diktaturen.

Die USA belassen in Europa und Asien Truppen, um die imperiale Machtpolitik der Sowjetunion einzudämmen. Allen freien Völkern, die vom Kommunismus bedroht werden, sichern die USA ihre Unterstützung zu.

Der Kalte Krieg beginnt: Zwei unvereinbare Weltanschauungen ringen weltweit um Macht und Einfluss. Ein Hauptschauplatz dieses Kalten Krieges ist das geteilte Deutschland.

Vor dem Mauerbau// Before the Wall Went Up

Germany in 1945: The end of the war and occupation

In 1945, the German Reich is occupied by the Allies and divided into a Soviet, an American, a British and a French zone. Berlin, to that date the capital, is also divided up into four sectors.

The Four Powers determine the new political, economic and social orders in their respective zones. Their major objectives are demilitarisation, de-Nazification and democratisation. At the Potsdam Conference in the summer of 1945, however, it is also decided that the economic unity of Germany is to be preserved and that its political reunification is soon to follow.

But the anti-Hitler coalition soon splits up. The Soviet Union extends the power bases it has gained during the war by means of force. In the Central European countries, it sets up new dictatorships under the communist parties it controls.

The USA leaves troops in Europe and Asia to stem the Soviet Union's imperialist power politics. It guarantees its support to all free peoples threatened by communism.

The Cold War begins. Two irreconcilable ideologies struggle for global power and influence. And one main arena of this Cold War is the divided Germany.



Von Stettin an der Ostsee bis nach Triest am Adriatischen Meer ist längs durch den Kontinent ein eiserner Vorhang gefallen. Hinter dieser Linie liegen die Hauptstädte der alten, geschichtlichen Staaten Mittel- und Osteuropas: Warschau, Berlin, Prag, Wien, Budapest, Belgrad, Bukarest und Sofia, alles berühmte Städte. Und die Völker um sie herum leben in dem, was ich die sowjetische Sphäre nennen muss. Sie alle unterliegen, in der einen oder anderen Form, nicht nur sowjetischem Einfluss, sondern zu einem sehr hohen und in vielen Fällen steigenden Maße auch der Kontrolle Moskaus.
Winston Churchill in Fulton / USA, 5. März 1946

From Stettin in the Baltic to Trieste in the Adriatic, an iron curtain has descended across the Continent. Behind that line lie all the capitals of the ancient states of Central and Eastern Europe. Warsaw, Berlin, Prague, Vienna, Budapest, Belgrade, Bucharest and Sofia, all these famous cities and the populations around them lie in what I must call the Soviet sphere, and all are subject in one form or another, not only to Soviet influence but to a very high and, in many cases, increasing measure of control from Moscow.
Winston Churchill in Fulton, USA, 5 March 1946

- ▼ Proklamation der Deutschen Demokratischen Republik am 7. Oktober 1949 (am Mikrofon: Wilhelm Pieck, Präsident der DDR). // Proclaiming the German Democratic Republic, 7 October 1949 (the speaker is Wilhelm Pieck, President of the GDR).

Gründung zweier deutscher Staaten 1949

In den drei Westzonen und den Westsektoren Berlins verordnen die Besatzungsmächte USA, Großbritannien und Frankreich den Westdeutschen und West-Berlinern eine Demokratie nach westlichem Muster: Auf der Grundlage einer privatwirtschaftlichen Eigentumsordnung entsteht 1949 ein demokratischer Verfassungsstaat mit Mehrparteiensystem, Gewaltenteilung, pluraler Institutionenordnung und freien Wahlen: die Bundesrepublik Deutschland – ein Bollwerk gegen den Kommunismus.

In der Sowjetischen Besatzungszone und im sowjetisch besetzten Sektor Berlins wird unter sowjetischer Kontrolle auf der Basis einer verstaatlichten Wirtschaft eine kommunistische Einparteienherrschaft etabliert. Die allein regierende SED schaltet die bürgerlichen Parteien sowie die Gewerkschaften gleich und unterdrückt jede politische Opposition. Freie Wahlen werden nicht abgehalten. Am 7. Oktober 1949 wird auf dem Gebiet der sowjetischen Besatzungszone die „Deutsche Demokratische Republik“ proklamiert – ein militärischer Vorposten der Sowjetunion in Mitteleuropa.

Die Bundesregierung erhebt nach der doppelten Staatsgründung einen Alleinvertretungsanspruch für alle Deutschen; da die DDR-Regierung nicht aus freien Wahlen hervorgegangen ist, erkennt sie die DDR als Staat nicht an. Nehmen dritte Staaten diplomatische Beziehungen zur DDR auf, reagiert die Bundesregierung darauf mit Gegenmaßnahmen bis hin zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen. Damit gelingt es der Bundesrepublik, die DDR bis zum Ende der 1960er-Jahre außenpolitisch zu isolieren. Die DDR selbst hält zunächst ebenfalls am Ziel der deutschen Einheit fest, aber nur unter sozialistischem Vorzeichen: Eine Wiedervereinigung durch eine freie, allgemeine und gleiche Wahl lehnen die SED-Machthaber ab.



The founding of two German states in 1949

In the three western zones and the western sectors of Berlin, the occupying powers of the USA, Great Britain and France prescribe a form of democracy on the western model for the West Germans and West Berliners. In 1949, a democratic constitutional state with a multiparty system, separation of powers, pluralistic institutions and free elections is set up on the basis of a system of private enterprise and ownership: the Federal Republic of Germany (FRG) – a bulwark against communism.

In the Soviet occupation zone and in the Soviet sector of Berlin, a communist one-party system on the basis of a state-run economy is established under Soviet control. The sole ruling Socialist Unity Party (SED) brings the bourgeois parties and unions into line and suppresses any political opposition. Free elections are not held. On 7 October 1949, the “German Democratic Republic” (GDR) is proclaimed on the territory of the Soviet occupation zone – a military outpost of the Soviet Union in Central Europe.

After the two states have been founded, the West German government claims to be the sole representative of all Germans; it does not recognise the GDR as a state, since the GDR government has not been chosen in free elections. If other states enter into diplomatic relations with the GDR, the West German government reacts with counter-measures, sometimes

even breaking off diplomatic ties. In this way, West Germany succeeds in politically isolating the GDR until the end of the 1960s. The GDR itself at first also has the objective of German unity, but only under a socialist flag: the SED rulers reject reunification by means of a free, universal and equal vote.

Rebuilding in the GDR is hampered by the fact that the Soviet Union seizes large amounts of industrial equipment and de-